

Universität Mannheim

Symposium: Kreative Referenzkultur und Urheberrecht im globalen Wandel.

Referentielle Nutzungen als Rechtsverletzung:

Zum Zusammenhang zwischen Schutzgegenstand und Schutzbereich des Urheberrechts

Prof. Dr. Alexander Peukert
a.peukert@jur.uni-frankfurt.de

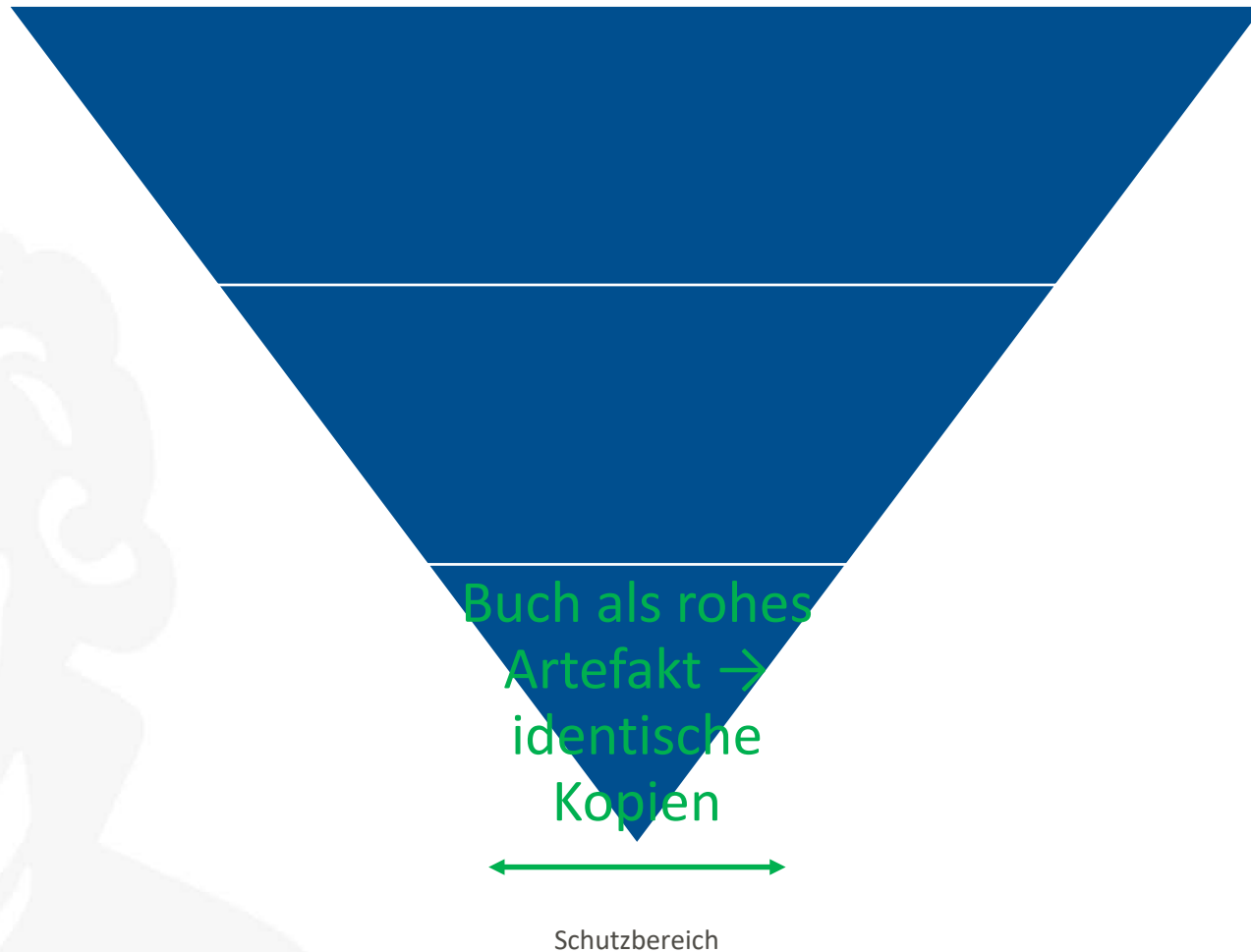
- Referentielle Nutzungen als Rechtsverletzungen
 - Werke: Übersetzungen (Art. 8 RBÜ), Bearbeitungen, Arrangements und andere Umarbeitungen (Art. 12 RBÜ)/Umgestaltungen (§ 23 S. 1 UrhG)
 - Bearbeitungsrecht
 - Sonstige Schutzgegenstände: Teilweise Vervielfältigung (Art. 2 InfoSocRL)
 - Vervielfältigungsrecht

1. Werk und Bearbeitungsrecht

- Der Zusammenhang zwischen Werkbegriff und Bearbeitungsrecht
 - Privilegien zum Nachdrucken von Büchern („copyright“) → bloßer Identitätsschutz
 - Bearbeitungen als Herausforderungen für das frühe Copyright/Urheberrecht
 - [Millar v Taylor \(1769\)](#) („He may improve upon it, imitate it, translate it ... but he buys no right to publish the identical work“)
 - § 1027 [ALR \(1794\)](#) („Uebersetzungen sind in Beziehung auf das Verlagsrecht für neue Schriften zu erachten“)
 - [Preußisches UrhG 1837](#): Übersetzung grdstzl. kein verbotener „Nachdruck“
 - [Rosa v Girardin \(1845\)](#) („la traduction *ou* la copie“).
 - Werkbegriff und Bearbeitungsrecht im US Copyright seit 1870:
 - Recht „to dramatize or to translate their own works“

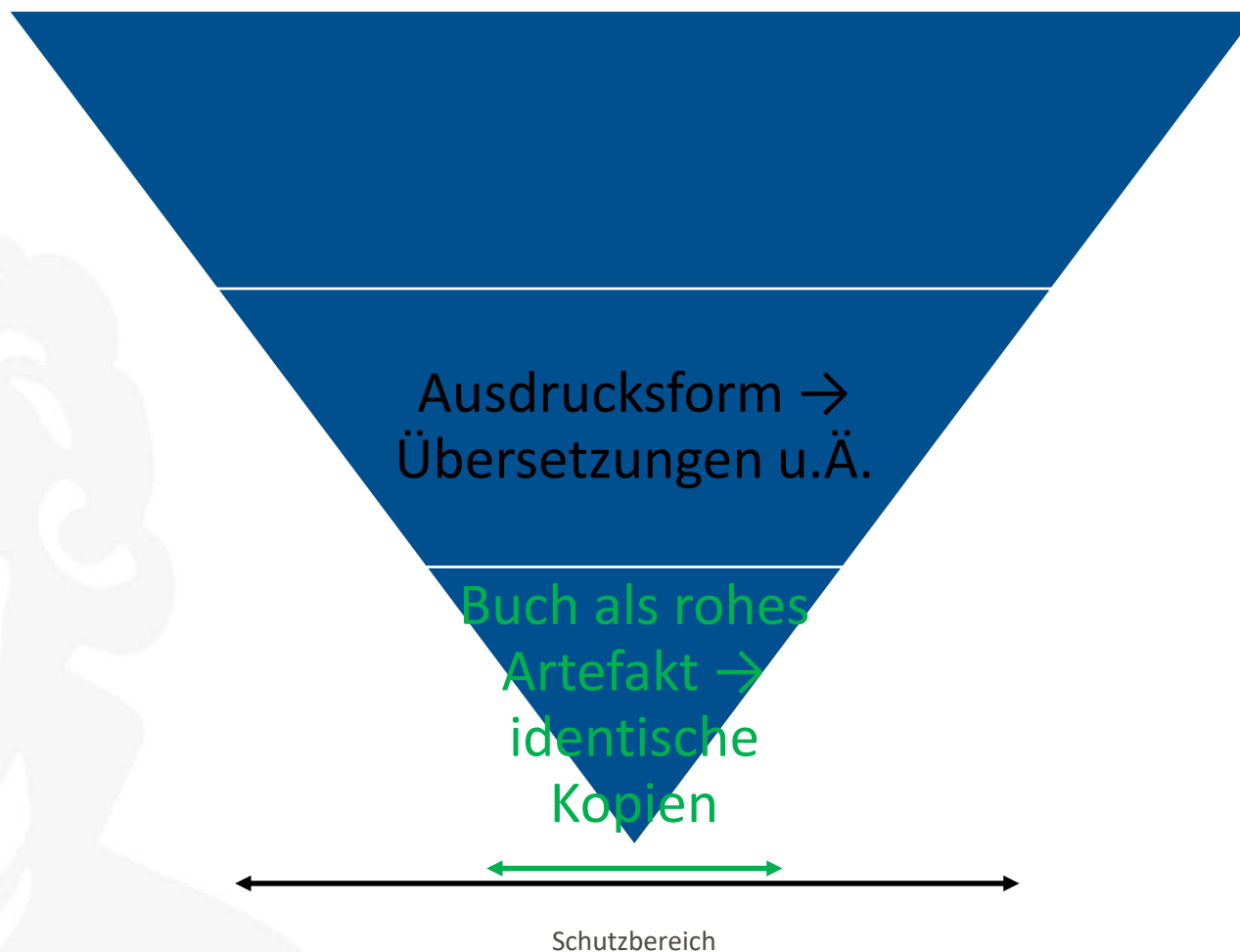
1. Werk und Bearbeitungsrecht

- Die Abstraktheit des Schutzobjekts korreliert mit Schutzbereich:



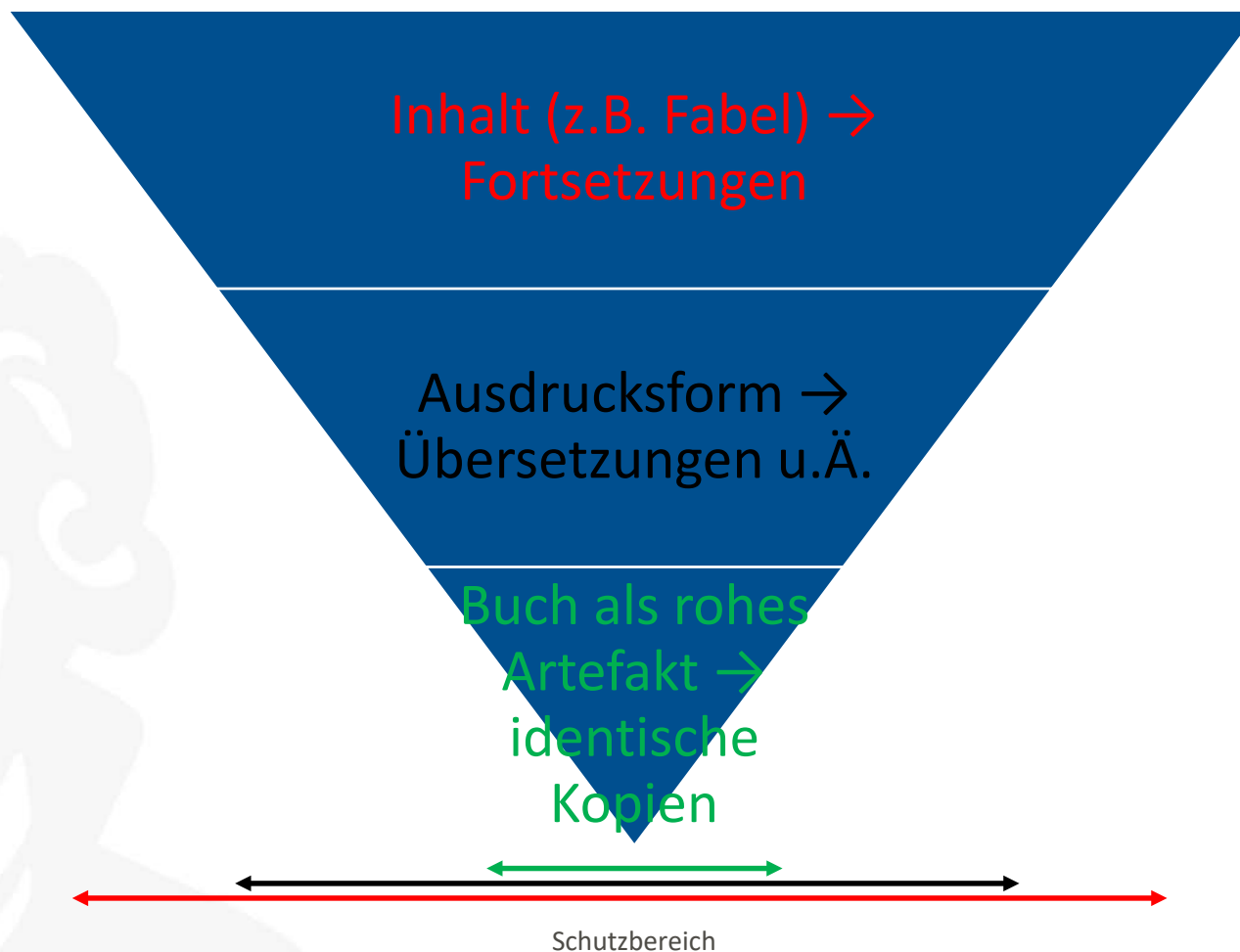
1. Werk und Bearbeitungsrecht

- Die Abstraktheit des Schutzobjekts korreliert mit Schutzbereich:



1. Werk und Bearbeitungsrecht

- Die Abstraktheit des Schutzobjekts korreliert mit Schutzbereich:



2. Schutzgegenstände verwandter Schutzrechte

- Schutzobjekte der verwandten Schutzrechte
 - Erste Fixierung (z.B. Tonträger): rohes Artefakt
 - Oder die Investition in das kopierbare Artefakt
 - **sui generis Datenbankherstellerrecht**
 - Jedenfalls kein Bearbeitungsrecht bei den verwandten Schutzrechten der §§ 73 ff. UrhG
 - Bestimmung des Schutzbereichs
 - **Vervielfältigung von Teilen des Tonträgers**
 - **Übernahme wesentlicher Investitionen (European Copyright Society)**

3. Vom Werk zum Master-Artefakt



Plädoyer für eine alternative
Ontologie und Perspektive
auf das Thema:

Warum darf ein kreatives
Master-Artefakt nicht zum
Referenzpunkt der kreativen
Tätigkeit Dritter werden?